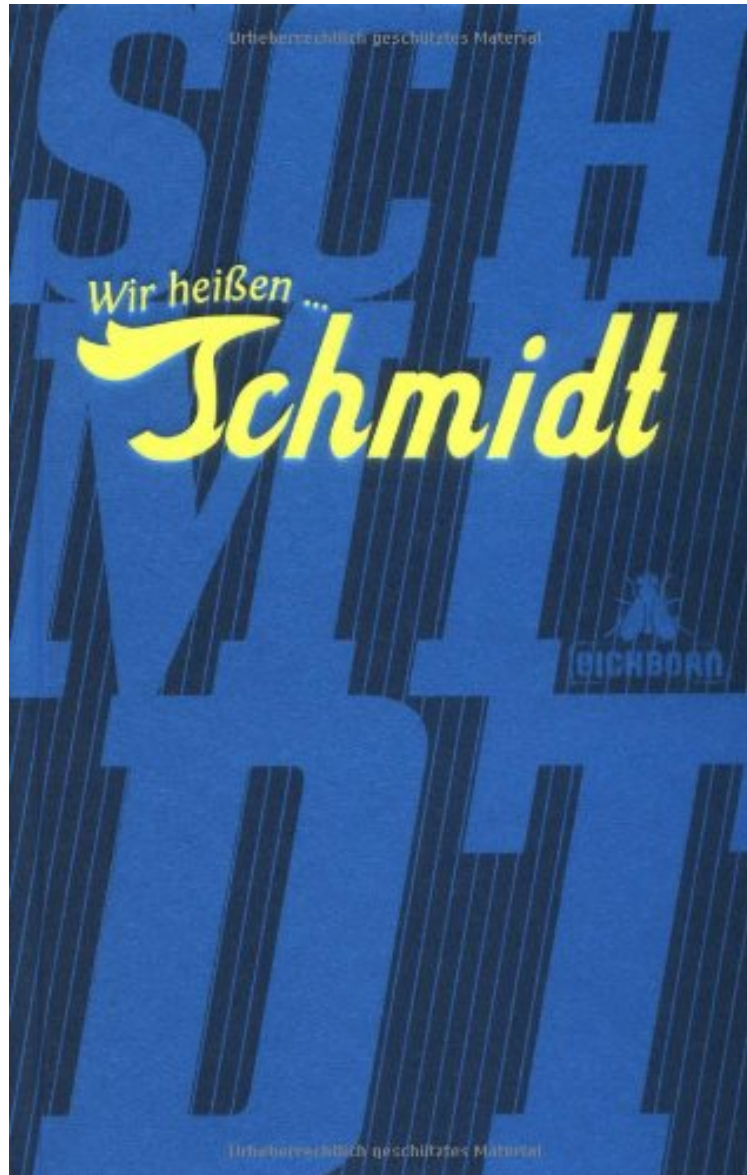


[E-BOOK] Wir heißen Schmidt: Fast alles über den erfolgreichen Namen

Wir heißen Schmidt: Fast alles über den erfolgreichen Namen

Von Gudrun Schury

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1528472 in Bücher Veröffentlicht am: 2009-07-28 Abmessungen: 7.40 x 4.921, Einband: Gebundene Ausgabe 112 Seiten | File size: 17.Mb

Von Gudrun Schury : Wir heißen Schmidt: Fast alles über den erfolgreichen Namen before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Wir heißen Schmidt: Fast alles über den erfolgreichen Namen:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Familiennamen Von Matadore Habe das Buch mit Interesse und Freude gelesen und es an eine Verwandte verschenkt

, die unter diesem Namen grad geheiratet hatte. Sie war begeistert und wollte es in der Familie weiterreichen. Das sagt doch alles !

Kurzbeschreibung über 500.000 Menschen im deutschen Sprachraum heißen Schmidt. Alles, was man über die Namen Schmidt wissen muss, hat Gudrun Schury in einem kurzweiligen Band zusammengetragen. Warum so viele Leute Schmidt (oder Schmitt) heißen, wie wichtig die Schmiede früher für die Menschen in den Dörfern und Städten waren, welche Schmidts außer Helmut und Harald noch Berühmtheit erlangten oder wie eine einflussreiche englische Band zu ihrem Namen kam. Was uns dieses Buch lehrt? Dass für alle Meiers und Schulzes noch Hoffnung besteht, sich mit ihrem Namen anzufreunden. Frankfurter Allgemeine Zeitung Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Es scheint überhaupt so zu sein, dass man in der Literatur den Namen Schmidt gern für Figuren verwendet, die gleichzeitig zur Identifikation mit dem Durchschnittlichen und zur Auseinandersetzung mit dem Anormalen dienen können. Jochen Schmitt heißt die opportunistische Hauptfigur in Jochen Schmidts Roman Müller haut uns raus (2002), aus Matthias Schmidt wird der Türke Schmidt in dem Krimi Heiß du wirklich Hasan Schmidt? (1984), und Eleonora Hummel nennt das russlanddeutsche Mädchen in ihrem Roman Die Fische von Berlin (2005) Alina Schmidt. Frau Jedesweib und Herr Jedermann also? Auf alle Fälle Figuren, die zunächst unter Allerweltsnamen verschwinden, um dann doch ein besonderes Geheimnis oder einen Entwicklungsprozess zu offenbaren. Vielleicht wird man ja bald für ein Ehepaar, bei dem es nicht ganz so friedlich zugeht, sagen: Wie bei Mr. and Mrs. Smith! Ausgerechnet Angelina Jolie und Brad Pitt - seit diesem Film von 2005 Hollywoods Traumpaar - konnte man nach vielen Besetzungsfehlversuchen für den Film von Doug Liman gewinnen. Lustvoll verfolgt der Zuschauer, wie sich Jane und John (auch die Vornamen sind extrem unauffällig) Smith mit allem bekämpfen, was Küche und Waffenkammer hergeben. Aber nicht ein Rosenkrieg ist die Ursache des Dauerkriegs, sondern die fatale Tatsache, dass beide Auftragskiller sind, die gegenseitig aufeinander angesetzt wurden. Viele Leichen und ein total zerstörtes Eigenheim später zeigen sich Mr. and Mrs. Smith beim Therapeuten zufrieden mit den Verbesserungen in ihrem ehelichen Zusammenleben. Denn der Rahmen des Films - Sitzungen bei der Eheberatung - macht eine Komödie aus dem Actionspektakel, das sich selbst nicht besonders ernst nimmt. Mit Actionspektakel lassen sich auch die Konzerte von The Smiths umschreiben, selbst wenn das Spektakel aus dem Herumwerfen von Narzissen und Tragen von Damenblusen nebst Hergert bestand. Die englische Musikband wählte einen programmatischen Namen, der einerseits an ein harmloses Familientreffen denken lässt, andererseits an eine Horde wild hammernder Schmiede - und außerdem Patti Smith huldigt. Gegründet 1982 von Gitarrist John Martin Maher (Johnny Marr) und Songwriter Steven Patrick Morrissey, fiel die Band durch einen als Indie-Rock bezeichneten Musikstil und durch provokante Texte auf. In dem Lied Panic forderte Morrissey Brennt die Disko nieder / Hängt den verdammten DJ auf. Obwohl die Band offiziell nur bis 1987 existierte, schaffte sie es von Platz 124 der britischen Charts mit der ersten Single Hand In Glove auf Platz eins der einflussreichsten Bands überhaupt. So sah es jedenfalls das Spin Magazine, das die Platte The Queen Is Dead zum besten je produzierten Album erklärte, gefolgt von der Musikzeitschrift New Musical Express, die The Smiths bescheinigte, die größten Künstler aller Zeiten zu sein - noch vor den Beatles. Schließlich nahm Markus Zinsmaier in der ZEIT vom 25.10.2007 das erste Album der Smiths in die Klassiker der Moderne auf und schwärmte Nirgendwo schwelgt man tiefergründiger als an der Seite der Smiths. Während in England der Indie-Rock der Smiths langsam zum Klassiker aufstieg, gab es jenseits des Kanals ganz andere Schmiede. Sie schmiedeten auf der Hamburger Reeperbahn ein Varietät-Theater nach gutem alten Vorbild. An der Adresse Spielbudenplatz 27-28 behauptet sich seit über zwanzig Jahren das Schmidt Theater als unabhängige Spielstätte für Kabarett, Konzert, Comedy, Musical, Volkstheater und Mitternachtsshow. Lilo Wanders, Tim Fischer und Wigald Boning wurden hier berühmt. Mittlerweile zählt man zusammen mit der zweiten Spielstätte Schmidts Tivoli 375.000 Besucher pro Jahr, blickt auf viele Eigenproduktionen wie Heie Ecke, Swinging St. Pauli, Im weißen Rößl, Pension Schmidt, Ein Sommernachtstraum oder Caveman zurück und vertreibt sogar Fanartikel wie Kappe und Kaffeepott. Auf beiden prangt das Logo Schmidt Theater. Kann man ja als stummen Kommentar verwenden, wenn zu Hause bei Schmidts wieder mal der Teufel los ist.